

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181948)

No. 15.

A 7276

Leipzig, d. ¹³ 16. Oct.
1718.

93

Wie mich gesandt hat der Herr,
Ihr Vater, u. ich habe nun das
Habe willig, also wie mich
ist der Herr wie ich nun sei,
noch willig.

Fortzuliesselbster der Professor

1. Gestern wolte mir das der Herr
port werden, das ich nicht mehr in eine
weiter hinaus, bis ich ganz in der
Gott, u. glaub, das der Herr
mir noch lobt. Heute ist mit Gott
wird. Ich hielt mich dann an den, den der
Vater gesandt hat, das wir nicht
by, u. habe in den Glauben an ihn
geheim, das wir ich also ganz
samt willig lobt. Heute habe ich den
im Namen G. von neuem wind. eingefang
Zusatz, u. habe mich in den
Abend, heute, nach 9 Uhr in den
vermisst.

2. Ich will nun recapitulieren, was

61
sehr mißlieblich. Herr Gelehrter Herr
der Brauch, wie er vor dem vorigen Jahr
gewesen, d. seine proposition, wie der
Wegsanges könne bei der eingeweiht
werden, übergeben sein. Auf dem Montag
soll er seine resolution sein. Und er
sagt auch, so will er gleich nach seiner
Leute, d. weitere Oberpflicht einholen.

3. Herr von Mareschall kam, d. Brauch,
wie er nach seiner in wenig Tagen geschehen,
da, alles auf seine alte so. Mutter sein,
kommen würde, auf der Oberpflicht von
Weisung, der zu Lebzeiten, was sich
ist magen, d. Herr Prof. ist jetzt zu
seinem Ende. Vollständig sind sie von dem
abund für die.

4. Herr Pastor Meise von Kienberg
collocirt in ein Informatoren
bei einer art. Mitt. 3 Kinder sind
zu informieren, der älteste ist 13 Jahr,
der Cornelius exponiert. Das Salär.

ist 30. J. Ich habe es ad referendum
eingetragen.

5. Herr v. Schütz kam das Abende noch
früher fr. Gmündlin, w. erzählte, wie er
endlich von seinem Ort los kam. Die
Fahrt war bei uns aus manchem Vaterland,
w. aus mancher Fremde fast ausging,
welche uns fast zu kam. Ich habe sie
sogar gesehen, nach jeder Zeit, was
da sie nach Köstlich seinen Luten.
Ich weiß n. o., was sie sich vorstellt
werden. Heute, der 13. J. ist, das die
nach hier kommen.

6. Der gute Herr von Marschall ist
früher 2. mal hier gewesen, w. sollte mit
uns leben, weil ich aber fröhlich, wie die
Leute, so von beiden ^{Freude} ~~Freude~~ gezogen
werden, so hat er Geduld mit uns ge-
habt. Abends kam er wieder. W. abends
so ein Tisch offen, da gingen wir mit ihm
bist, und haben ihm das Land gezeigt.

